



Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Panoramabad Marienheide;
A) Sanierungskonzept und weiteres Vorgehen
B) Öffnungszeiten

| Beratungsfolge: | Sitzungstermin | Abstimmungsergebnis | | |
|---------------------------|----------------|---------------------|-------|--------|
| | | einst. | Enth. | Gegen. |
| Schul- und Sportausschuss | 24.05.2007 | | | |
| | | | | |

| Finanzielle Auswirkungen: | | <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein | |
|---------------------------|-----------------|--|---------|
| Einnahmen | Eintrittsgelder | Ausgaben | |
| Finanzplan | | Ergebnisplan | |
| Kostenstelle | | Produkt | 1080201 |

Sachverhalt:

Am 28.03.2007 hat sich der Arbeitskreis zur Optimierung der Nutzungszeiten des Panoramabades getroffen und ein mögliches Lösungsmodell erarbeitet.

Nachfolgend das Gesprächsergebnis:

„Teilnehmer:

Herr Schumacher, TV Kotthausen, Abteilungsleiter schwimmen
Herr Lütticke, stv. Ortsgruppenleiter der DLRG
Herr Alefelder, CDU
Herr Wottrich, SPD
Herr Heringer, FDP
Herr Kreßner, UWG (bis 18.20 Uhr)
Frau Schulz, Badleiterin
Herr Eggert, Verwaltung
Herr Roth, Verwaltung

Herr Eggert begrüßt die Teilnehmer und informiert über die allgemeine Badsituation. Durch das Gemeindeprüfungsamt seien neue Fakten bekannt geworden, die schlimmstenfalls dazu führten, über eine Schließung des Bades nachzudenken. Ziel dieses Arbeitskreises sollte daher sein, eine Lösung zu finden, die zum Erhalt des Bades beiträgt.

Nach vereinsinterner Abstimmung der den TV Kotthausen betreffenden Trainingszeiten hat Herr Schumacher eine entsprechende Stellungnahme abgegeben (Anlage 1) auf die unter „Trainingszeiten“ und „Verschiedenes“ noch näher eingegangen wird.

Nach weiteren verwaltungsinternen Überlegungen stellt sich eine mögliche Optimierung der Öffnungszeiten wie folgt dar:

Familienbad

| | |
|---------------------|--|
| Dienstag | 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr (unverändert) |
| Mittwoch | 06.30 Uhr bis 18.00 Uhr (0,25 Std. länger) |
| Donnerstag | 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr (unverändert) |
| Freitag | 06.30 Uhr bis 20.00 Uhr (2,25 Std. länger) |
| Samstag und Sonntag | 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr (unverändert) |

Sauna

| | |
|---------------------|--|
| Dienstag | 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Damen – unverändert) |
| Mittwoch | 09.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Gemischt – 3,0 Std. länger) |
| Donnerstag | 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Damen – 0,5 Std. kürzer) |
| Freitag | 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Herren – 3 Std. länger) |
| Samstag und Sonntag | 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Gemischt – unverändert) |

Darstellung der vorstehenden Öffnungszeiten pro Woche im Vergleich zu den zur Zeit aktuellen und denen vor dem 01.01.2007:

| | Lösungsmodell | Ab 01.01.2007 | Vor dem 01.01.2007 |
|-------|---------------|---------------|--------------------|
| Bad | 58 Stunden | 55,5 Stunden | 59 Stunden |
| Sauna | 53 Stunden | 47,5 Stunden | 51,5 Stunden |

Trainingszeiten der Vereine

In seiner Stellungnahme (Anlage 1) geht der TV Kotthausen u.a. auf die Trainingszeiten ein. Abweichend vom Lösungsmodell kann montags erst ein Training in der gewünschten Betreuungsdichte ab 16.30 Uhr (15 Minuten früher, nach telef. Abstimmung mit Herrn Schumacher) angeboten werden. Das Mittwochstraining ist bis 21.00 Uhr zunächst ausreichend. Der Verein möchte allerdings evtl. die Option das Bad bis 21.30 Uhr zu nutzen bei steigenden Mitgliederzahlen oder einer Angebotserweiterung wahrnehmen. Für das Freitagstraining bittet die Schwimmabteilung um Beibehaltung der jetzigen Zeiten (17.45 Uhr bis 20.30 Uhr) oder um eine Teilnutzung ab 18.00 Uhr.

Die Verantwortung für die Betriebsaufsicht liegt beim Betreiber des Bades und wird beim Vereinsschwimmen durch eine Fachkraft des Badpersonals sichergestellt. Eine Ausweitung der Trainingszeiten am Mittwoch würde auch gleichzeitig das Personal länger binden. Die Option einer Erweiterung des Trainings am Mittwoch kann daher nicht eingeräumt werden. Hinsichtlich des Freitagstrainings sollte in Anbetracht der allgemeinen Badsituation der Versuch unternommen werden, durch Ausweitung der Familienbadzeiten bessere Besuchszahlen zu erreichen. Nach telefonischer Anfrage bei den benachbarten Bädern, Gumbala, Montemare, Wipperfürth und Lindlar sind diese freitags in der Zeit von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr durchschnittlich gut besucht. Für das Panoramabad wird eine ähnlich positive Entwicklung angestrebt. Der Bitte, die derzeitigen Trainingszeiten beizubehalten oder aber einer Teilnutzung zu ermöglichen, kann daher nicht nachgekommen werden.

Die Trainingszeiten der Vereine stellen sich nunmehr wie folgt dar:

| | |
|------------|---|
| Montag | 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr TV Kotthausen 17.45 Uhr bis 21.30 Uhr DLRG |
| Mittwoch | 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr TV Kotthausen |
| Donnerstag | 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr Behindertensportgemeinschaft |
| Freitag | 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr TV Kotthausen |

Darüber hinaus bittet die Schwimmabteilung zu prüfen, ob die für 2007 beschlossene Erhöhung des pauschalierten Nutzungsentgeltes um ein Jahr auf 2008 verschoben werden kann. Zur Begründung wird u.a. ausgeführt, dass die Schwimmabteilung mit der Veränderung der Öffnungszeiten Mitglieder verloren hat und durch betriebsbedingte Badschließungen finanzielle Mehrbelastungen durch das Ausweichen auf andere Bäder entstanden seien.

Der Rückgang der Mitgliederzahlen seit Anpassung der Öffnungszeiten ist bedauerlich. Mit der Trennung von Vereinsschwimmen und öffentlichem Badebetrieb war ursprünglich eine positive Auswirkung sowohl für den TV Kotthausen als auch für die Gemeinde beabsichtigt. Die durch technische Defekte verursachten Ausfallzeiten sind für beide Parteien nachteilig. Aus diesen Gründen aber eine Verschiebung der Anpassung des pauschalierten Nutzungsentgeltes auf 2008 abzuleiten, ist nicht möglich. Angesichts der hohen Betriebskosten des Bades – hier sei u.a. nur auf die anstehende bauliche Sanierung verwiesen- wurde dem TV Kotthausen eine günstige Nutzungspauschale eingeräumt. Als Richtwert für die Anpassung des pauschalierten Nutzungsentgeltes wurde die Entwicklung der Teilnehmerzahlen herangezogen. Diese Zahlen sollten auch künftig als Richtwert für evtl. Anpassungen des pauschalierten Nutzungsentgeltes berücksichtigt werden und nicht wie vorgeschlagen die Mitgliederzahlen. Falls sich die Teilnehmerzahlen dauerhaft deutlich rückläufig entwickeln sollten, ist die Möglichkeit gegeben, über eine Anpassung zu beraten. Die nachfolgende kurze Auswertung zeigt, dass derzeit kein starker Rückgang an Teilnehmern zu verzeichnen ist.

In 2006 nahmen an 11 Monaten durchschnittlich 79 Erwachsene und 367 Jugendliche pro Monat am Training teil.

In 2007 nahmen an 3 Monaten (Badschließung ab 15.03.2007) durchschnittlich 69 Erwachsene und 358 Jugendliche pro Monat am Training teil.

Betriebsaufsicht

Zunächst war angedacht, die bestehende Rufbereitschaft der Hausmeister für das Schulschwimmen auch auf Zeiten des Vereinsschwimmens auszudehnen. In weiteren Gesprächen mit dem Fachbereich III stellte sich heraus, dass diese Ausdehnung in der Praxis aus mehreren Gründen sehr problematisch ist:

- Nicht in allen Bereichen des Schul- und Sportzentrums ist die Erreichbarkeit über das Diensthandy gegeben.
- Das Panoramabad muss unmittelbar (innerhalb von ca. 3 Minuten) erreichbar sein.
- Im Gegensatz zum Schulschwimmen ist zu den Trainingszeiten regelmäßig nur ein Hausmeister im Dienst, der unter Umständen auch Bereiche aufsuchen muss, in denen kein Empfang gegeben ist oder von denen aus ein rechtzeitiges Erscheinen im Hallenbad nicht möglich ist.

Aufgrund dieser Erkenntnisse wurde für die Betriebsaufsicht folgende Regelung gefunden:

Für das Schulschwimmen, montags von 14.00 bis 15.00 Uhr und die Kanu AG der Gesamtschule von 15.30 bis 16.30 Uhr sowie donnerstags von 08.00 bis 13.00 Uhr wird die Betriebsaufsicht durch eine Rufbereitschaft der Hausmeister sichergestellt. Falls z.B. durch Urlaub, Krankheit, Weiterbildung ein personeller Engpass entsteht und sich nur ein Hausmeister im Dienst befindet, hat dieser sich nur in Bereichen aufzuhalten, in denen die Erreichbarkeit gegeben ist.

Die Betriebsaufsicht zu den Trainingszeiten der Vereine wird durch die Anwesenheit einer Fachkraft des Badpersonals sichergestellt. Sollte es auch hier z.B. durch Urlaub, Krankheit oder Fortbildung zu personellen Engpässen kommen, erfolgt die Vertretung grundsätzlich durch den Einsatz von Aushilfskräften mit der Qualifikation einer Fachkraft für Bäderbetrieb auf 400 €- Basis. Falls ein kurzfristiger Einsatz von Aushilfskräften nicht möglich ist, wird versucht, die anfallende Arbeitszeit in Form von Überstunden durch eine Fachkraft des Badpersonals abzudecken. Sollte dies ebenfalls nicht möglich sein, müssten ggf. Nutzungszeiten ausfallen.

Unabhängig von dieser Regelung steht die DLRG weiterhin mit ihrem Dachverband in Kontakt, um eine Aussage dazu zu bekommen, dass ein Teil ihrer Mitglieder aufgrund ihrer weitergehenden Qualifikation durchaus in der Lage ist, auch die Betriebsaufsicht zu übernehmen.

Aufgrund der Tatsache, dass eine Fachkraft des Badpersonals während des Trainings der Vereine anwesend ist, könnten die Saunazeiten mittwochs und freitags entsprechend erweitert werden. Allerdings kann zu diesen Zeiten für Saunabesucher kein Badebetrieb zugelassen werden, weil die Wasseraufsicht dann beim Verein liegt. Eine Ermäßigung des Eintrittsgeldes ist aus verwaltungstechnischen Gründen nicht vorgesehen. Ein entsprechender Hinweis für die Besucher erfolgt durch Aushang. Sollte sich in der Praxis herausstellen, dass diese Zeiten nicht oder nicht ausreichend genutzt werden, müsste aus Gründen der Wirtschaftlichkeit (Aufheizen der Sauna für einen kleinen Personenkreis) wieder eine Anpassung an die Familienbadzeiten vorgenommen werden.

Attraktivitätssteigerung

Die Besucherzahlen sind seit Jahren rückläufig. Inzwischen haben sie sich auf einem niedrigeren Niveau konsolidiert. Für das Hallenbad wird im Hinblick auf den erheblichen und kostenintensiven Renovierungsbedarf die Existenzfrage gestellt. In diesem Zusammenhang müssen auch Überlegungen angestellt werden, wie die Besucherzahlen gesteigert werden können, wenn das Bad weiter betrieben werden soll. Ein Ansatz dazu ist, die Nutzungszeiten für das Familienbad auszuweiten und die Familienbad-Zeiten von störenden anderen Nutzungen freizuhalten. Während des Familienbads sollte also keine Parallelnutzung durch einen Sportverein oder die Schulen stattfinden.

Erste Ansätze für eine Ausweitung des Familienbad-Angebots sollen durch die längeren Freitags-Öffnungszeiten sowie durch erweiterte Öffnungszeiten in den Schulferien (hierfür kann die Trainingszeit des TV-Kotthausen genutzt werden) realisiert werden. Zu überlegen wäre auch, ob beim Schulschwimmen Änderungen vorgenommen werden (ohne Reduzierung der Gesamtstunden). Eine kleine Lösung böte sich an, in dem die Mittwochnutzung mit auf den Donnerstag, evtl. auch auf den Freitag verlegt würde. Durchgreifender wäre eine Verlegung der von den Schulen mittwochs und freitags genutzten Zeiten auf den Montag. Dies würde allerdings bedingen, dass die Betriebsaufsicht durch die Schulhausmeister vorgenommen wird, die dadurch in ihrem originären Arbeitsbereich gewissen Handlungseinschränkungen unterlägen. Vereinzelt könnte es allerdings für die Schulen zu Nutzungsausfällen kommen, da für größere Reparaturen der Montagvormittag benötigt wird.

Im Rahmen von weiteren Überlegungen, die im Kontext mit dem Arbeitsauftrag „Hallenbadkonzept“ stehen, müsste auch überprüft werden, ob die Schwimmmeisterstunden effizient eingesetzt werden. Einnahmen bringen sie nur, wenn möglichst viele Schwimmmeisterstunden für das Familienbad verwendet werden und nicht für Zeiten der

Betriebsaufsicht während der Nutzung durch Vereine und Schulen. Kritisch müssten auch die Früh-Öffnungszeiten hinterfragt werden. Handelt es sich um eine Klientel, die das Bad nur zu diesen Zeiten nutzen kann – also im Wesentlichen um Berufstätige, die vor ihrem Arbeitsbeginn schwimmen wollen - oder wäre es dieser Besuchergruppe auch möglich, das Hallenbad z.B. ab 8:00 Uhr zu nutzen, eine auch nicht sehr besuchtsstarke Zeit. Frühere Vorstöße in diese Richtung waren allerdings von nachhaltigen Protesten begleitet.

Unabhängig von optimalen Öffnungszeiten sind erneut Überlegungen anzustellen, welche finanzierbaren Maßnahmen ergriffen werden können, die Auslastung des Bades unter Berücksichtigung des Bäderangebots im Umfeld zu verbessern. Die notwendigen erheblichen Investitionen, die einen längerfristigen Bestand des Bades sichern sollen, stehen sicherlich bei der kommunalaufsichtlichen Beurteilung im Kontext zu einer Steigerung der Besucherzahlen und damit einem höheren Kostendeckungsgrad.

Abzuwägen ist, inwieweit z.Z. weitere zur Verbesserung der Familienbadzeiten sinnvolle Eingriffe in die Nutzungszeiten vorgenommen werden sollten, wenn mit Widerspruch Betroffener zu rechnen ist. Denkbar wäre auch, sich diesbezüglich erst dann zu betätigen, wenn über die weitere Existenz des Hallenbades positivere Aussagen gemacht werden können. Sollen jetzt Zeichen gesetzt werden und besteht die Absicht, zum Jahresende möglichst steigende Besucherzahlen vorzuweisen, müssen weitere Maßnahmen ergriffen werden. Die Existenz des Bades kann ein gutes Verhandlungsargument sein.

Verschiedenes zur Stellungnahme des TV Kotthausen

Herr Schumacher kritisiert u.a. die Vorbereitung der Sitzung des Arbeitskreise. Hierzu ist anzumerken, dass die Aufbereitung der Daten sehr zeitintensiv und aufwändig war und aufgrund neuer Aspekte teilweise erst in der Woche vor der Sitzung erarbeitet werden konnte. Es erschien daher auszureichen, die Unterlagen am Sitzungstag auszuhändigen und die relevanten Daten gemeinsam zu erörtern. Dabei wurden die Öffnungszeiten des Gumbala versehentlich falsch errechnet. Das war aber für das erarbeitete Lösungsmodell nicht ausschlaggebend. Die Anregung, neben Wipperfürth und Lindlar weitere vergleichbare andere Bäder aus der Umgebung mit einzubeziehen wird aufgegriffen und künftig berücksichtigt. Die unterschiedlichen Reinigungszeiten ergeben sich dadurch, dass mittwochs und freitags die Reinigung durch eine Kraft durchgeführt wird. An den anderen Tagen helfen die Schwimmmeisterinnen mit.

Zu begrüßen ist das Angebot des Vereins, am aktiven Erhalt des Panoramabades mitzuwirken, u.a. durch Arbeitseinsätze, Veranstaltungsorganisation, Sponsoringveranstaltungen, Aufsichtshilfen etc. Ein solches Angebot besteht auch seitens der DLRG.

Anlagen zur Beschlussvorlage

- | | |
|----------|---------------------------------------|
| Anlage 1 | Stellungnahme des TV Kotthausen |
| Anlage 2 | Auswertung der Stundenstatistik 2006 |
| Anlage 3 | Auswertung der Besucherstatistik 2006 |
| Anlage 4 | Auswertung der Besucherstatistik 2007 |

Beschlussvorschlag:

Die Öffnungs- und Trainingszeiten werden zum 01.06.2007 wie folgt festgelegt

Familienbad

| | |
|---------------------|--|
| Dienstag | 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr (unverändert) |
| Mittwoch | 06.30 Uhr bis 18.00 Uhr (0,25 Std. länger) |
| Donnerstag | 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr (unverändert) |
| Freitag | 06.30 Uhr bis 20.00 Uhr (2,25 Std. länger) |
| Samstag und Sonntag | 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr (unverändert) |

Sauna

| | |
|---------------------|--|
| Dienstag | 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Damen – unverändert) |
| Mittwoch | 09.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Gemischt – 3,0 Std. länger) |
| Donnerstag | 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Damen – 0,5 Std kürzer) |
| Freitag | 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr (Herren – 3 Std. länger) |
| Samstag und Sonntag | 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Gemischt – unverändert) |

Vereinstraining

| | |
|------------|---|
| Montag | 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr TV Kotthausen 17.45 Uhr bis 21.30 Uhr DLRG |
| Mittwoch | 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr TV Kotthausen |
| Donnerstag | 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr Behindertensportgemeinschaft |
| Freitag | 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr TV Kotthausen |

Mittwochs und freitags werden die Saunazeiten den Trainingszeiten des TV Kotthausen angepasst. Ein entsprechender Hinweis an die Saunabesucher, dass aus Gründen der Wasseraufsicht ab Trainingsbeginn kein Badebetrieb möglich ist und dass das Eintrittsgeld nicht ermäßigt wird, erfolgt durch Aushang,

In den Schulferien findet kein Trainingsbetrieb statt. Die allgemeinen Öffnungszeiten (Familienbad) werden daher mittwochs und freitags entsprechend den Trainingszeiten des TV Kotthausen angepasst.

Weitere Änderungen der Öffnungs-/ Nutzungszeiten sollen vorerst nicht vorgenommen werden. Es ist zunächst die weitere Entwicklung bezüglich des Sanierungskonzepts abzuwarten. Dem Ausschuss ist hierzu in seiner nächsten Sitzung zu berichten.

In Vertretung

Marienhede, 28. Juni 2007

Lübken
Beigeordneter